

## Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Integrierte Ländliche Entwicklung der ILE-Region Magdeburg



Landkreis  
Börde

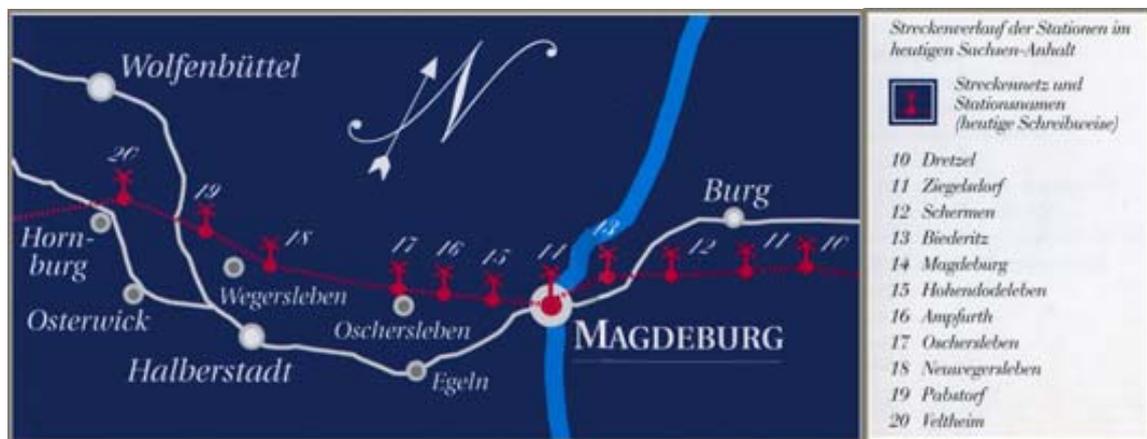


Landkreis  
Jerichower Land



Landeshauptstadt  
Magdeburg

### Aufstellung des Leitprojektes Nr. 18 der ILE-Region Magdeburg „Optische Telegrafienlinie Berlin – Koblenz im Bereich der ILE-Region Magdeburg“



Im Jahre 1833 wurde ein für Deutschland neues Kommunikationsmittel in Betrieb genommen:

#### **die Königlich-preussische optische Telegrafienlinie Berlin – Koblenz.**

Diese war bis 1849 im Einsatz. Sie diente dem preußischen Staat als Nachrichtenverbindung in die neuen preußischen Rheinprovinzen. Diese optische Telegrafienlinie stellte zum damaligen Zeitpunkt den höchsten Entwicklungsstand der mechanischen Telegrafie dar. Damit ist sie eine wissenschaftlich-technische Pionierleistung auf dem Gebiet der Kommunikation.

Beim Aufbau der Linie wurden auf vorhandenen Gebäuden (Kirchen, Schlosstürme) oder auf eigens gebauten Funktionsgebäuden Signalanlagen errichtet, deren wichtigste Elemente sechs einzeln bewegliche Flügel waren. Festgelegten Flügelstellungen wurden Bedeutungen zugeordnet und so Zeichen übermittelt. Von Berlin bis Koblenz standen 62 Stationen in Sichtweite im Abstand von 6 bis 14 km. 11 Stationen befanden sich auf dem Gebiet des heutigen Sachsen-Anhalt, davon 9 auf dem der ILE-Region Magdeburg.

In den zurückliegenden Jahren erinnerten sich immer mehr geschichtsinteressierte und heimatverbundene Menschen an die optische Telegrafie. Sie begannen, Standorte ehemaliger Stationen zu markieren, zu beschildern und ihr früheres Aussehen zu dokumentieren. Dort, wo noch bauliche Anlagen vorhanden sind, wurden Maßnahmen ergriffen, um diese zu sichern und zu erhalten. In unserer Region schlossen sich die Initiatoren zu einer Interessengemeinschaft zusammen.

Anfang dieses Jahres ergriff die Lokale Aktionsgruppe „Zwischen Elbe und Fiener Bruch“ eine neue Initiative. Sie beschloss, im Landkreis Jerichower Land einen „Telegrafienradweg“ zu entwickeln. Dieser soll mit einem thematisch gleichen Radweg im Land Brandenburg und mit Magdeburg verbunden werden. Davon ließ sich die Arbeitsgemeinschaft der ILE-Region inspirieren. So vereinbarten am 17.06.2009 die Leiter der Baudezernate der ILE-Region Magdeburg, zu prüfen, die „optische Telegrafienlinie“ zu einem ILEK-Leitprojekt für die ganze Region zu entwickeln.

Am 10.08.2009 fand in Neuwegersleben eine erste Besprechung zwischen Vertretern der Landkreise und der Landeshauptstadt Magdeburg, die in der Arbeitsgemeinschaft zusammenwirken, und der „Interessengemeinschaft optische Telegrafie“ statt. Anschließend erstellte die Arbeitsgruppe der ILE-Region Magdeburg in Abstimmung mit der Interessengemeinschaft optische Telegrafie ein Konzept für das neue Leitprojekt.

Die Bedeutung des Leitprojektes für die Region ist zusammengefasst wie folgt zu beschreiben:

1. Die optische Telegrafienlinie dokumentiert ein interessantes Kapitel der Technikgeschichte.
2. Sie reiht sich ein in die lange Geschichte menschlicher Kommunikation.
3. An ihr kann ein Abschnitt der preußisch-deutschen politischen Geschichte im 19. Jahrhundert veranschaulicht werden.
4. Themen der Kulturgeschichte und Militärgeschichte können eingebunden werden.
5. Ehrenamtliches Engagement und Bemühungen des Denkmalschutzes für die Erhaltung oder Wiederherstellung schützenswerter Objekte können unterstützt und gewürdigt werden.
6. Von den 11 Stationen in Sachsen-Anhalt befinden sich 9 in der ILE-Region Magdeburg.
7. Für die ILE-Region Magdeburg ist die Telegrafienlinie ein symbolträchtiges Thema der Kooperation zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und dem ländlichen Raum.
8. Die Telegrafienlinie ist in ihrer speziellen technischen Ausführung und Länge einmalig in Deutschland und stellt somit ein Alleinstellungsmerkmal dar.
9. In der ILE-Region Magdeburg befindet sich in Neuwegersleben/Landkreis Börde eine der am besten erhaltenen bzw. wiederhergestellten Stationen der gesamten Linie, die als „Telegrafie-Museum“ öffentlich zugänglich ist. Außerdem sind mit der Johanniskirche in Magdeburg und dem Schloss in Ampfurth weitere ehemalige Stationsgebäude in unserer Region erhalten.
10. Die Telegrafienlinie ist heute ein verbindendes Band zwischen 6 deutschen Bundesländern (Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen, Nordrheinwestfalen, Rheinlandpfalz).
11. Die optische Telegrafienlinie bereichert das touristische Angebot in der ILE-Region Magdeburg und hat eine identitätsstiftende Wirkung.

Auf Grund dieser Potentiale soll mit dem Leitprojekt das Ziel verfolgt werden, das historische Thema „optische Telegrafienlinie“ für die künftige Regionalentwicklung nutzbar zu machen.

Komponenten dieser Zielsetzung sind:

#### **Etablierung des Themas „optische Telegrafienlinie“ im Land Sachsen-Anhalt und darüber hinaus**

- Beantragung des Projektes als touristische Markensäule des Landes Sachsen-Anhalt
- Intensivierung der Vermarktung: Werbung / Internet / Beschilderung
- verstärkte Initiierung von Bildungsinitiativen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene der Region sowie für thematisch interessierte Touristen

#### **Durchführung baulicher Maßnahmen zur Erhaltung, Wiederherstellung und Markierung der Standorte**

##### **Verbindung der Standorte durch einen Telegrafienradweg**

- Planung eines Telegrafienradweges
- Beantragung der Anerkennung des Telegrafienradweges als überregionalem Radweg der Klasse 2 des Landes Sachsen-Anhalt
- Ausbau und Vermarktung des Telegrafienradweges
- Bau eines Radwegekreuzes mit dem Elbe-Radweg in Magdeburg

##### **Nutzung der „optischen Telegrafienlinie“ als Mittel regionaler Wertschöpfung**

- Aufbau eines zentralen Informationspunktes in Magdeburg und weiterer Informationspunkte
- Initiierung und Förderung privater Aktivitäten: Gastronomie, Beherbergung, Souvenirs

##### **Erweiterung der Initiativen zur überregionalen Kooperation**

- Aufbau eines Netzwerkes mit Berlin, Brandenburg, Niedersachsen
- Aufbau eines Netzwerkes über die gesamte Strecke (6 Bundesländer)
- Durchführung von Veranstaltungen, z. B. im Rahmen des Sachsen-Anhalt-Tages oder von „Telegrafientagen“ in Magdeburg
  - Themen z. B.: - „Kommunikationsgeschichte von Rauchzeichen bis zum mobilen Internet“
  - „Nachrichtenübermittlung in der Militärgeschichte“
  - „Telegrafie und Informatik“
- Kontaktabnahnung mit den Akteuren der optischen Telegrafie in Frankreich

Um einen regionalen Konsens herbeizuführen, fand am 09.11.2009 im Landkreis Börde ein gesondertes Regionalforum der ILE-Region Magdeburg zu diesem Thema statt.

Eingangs berichteten mehrere Akteure über die bisherigen Aktivitäten zu diesem Thema. Danach wurden die Bedeutung des ILEK und die Wirksamkeit der Leitprojekte thematisiert.

Im Mittelpunkt des Forums standen Vorträge der Interessengemeinschaft optische Telegrafie und des ADFC zur geschichtlichen Bedeutung der Telegrafienlinie, zur Streckenführung eines Telegrafienradweges und zum wirtschaftlichen Nutzen des Fahrrad- und Kulturtourismus. Besonders deutlich wurde, dass es wichtig ist, die optische Telegrafie als Kapitel der Kommunikationsgeschichte im Zusammenhang mit der politischen preußisch-deutschen Geschichte publik zu machen und insbesondere der jungen Generation zu vermitteln.

Im Ergebnis wurde zu Inhalt und Zielen des Leitprojektes Einvernehmen hergestellt. Am 08.12.2009 wurde das Leitprojekt beim Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt zur Zertifizierung eingereicht.

Die Umsetzung wird in erster Linie durch die Projektträger der einzelnen Maßnahmen erfolgen. Dies sind insbesondere die Interessengemeinschaft Optische Telegrafie, die Eigentümer der Grundstücke der Standorte, örtliche Akteure für die einzelnen Stationen sowie die beteiligten Städte und Gemeinden. Unterstützt werden sie durch das Regionalmanagement der ILE-Region Magdeburg, die Leader-Aktionsgruppen Zwischen Elbe und Finer Bruch, Bördeland und Börde und den ADFC.

Zur effektiven Abstimmung werden die Partner kooperativ zusammenarbeiten.

Weitere Mitwirkende sind willkommen! Anmeldung bitte unter den Kontaktdaten im Impressum!

### **Fotodokumentation – Regionalforum 09.11.2009**



allgemeiner Stellvertreter des Landrates des Landkreises Börde, Dietrich Bredthauer



Vortrag der Interessengemeinschaft optische Telegrafie



Modell Schloss Ampfurth

## IMPRESSUM

### **Arbeitsgemeinschaft der ILE-Region Magdeburg**

<p><b>Herausgeber</b>  <b>Landkreis Börde</b>            Geschäftsführender Landkreis            der Arbeitsgemeinschaft            Regionalmanager            Bernd Eggeling            Bauordnungsamt            Triftstraße 9 – 10            39387 Oschersleben            Telefon: 03904 7240-6245            Telefax: 03904 7240-6610            E-Mail: bernd.eggeling@boerdekreis.de            Internet: <a href="http://www.boerdekreis.de/">http://www.boerdekreis.de/</a>            Wirtschaft / Regionalmanagement</p>	<p><b>Landkreis Jerichower Land</b>            Regionalmanager            Klaus Otte            Bauordnungsamt            Bahnhofstraße 9            39228 Burg            Telefon: 03933 949-6313            Telefax: 03921/949-9663            E-Mail: klaus.otte@lkjl.de            Internet: <a href="http://www.lkjl.de/">http://www.lkjl.de/</a>            Wirtschaft / Regionalmanagement</p>	<p><b>Landeshauptstadt Magdeburg</b>            Stadtplanungsamt            Judith Mackay            An der Steinkuhle 6            39128 Magdeburg            Telefon: 0391/540-5387            Telefax: 0391/540-5292            E-Mail: Judith.Mackay@spa.magdeburg.de            Internet: <a href="http://www.magdeburg.de">http://www.magdeburg.de</a></p>
--	---	--